

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.  
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Herausgeber:** Schweizer Film

**Band:** - (1934-1935)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Film-Verleiher-Verband in der Schweiz

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Ecke des Operateurs

Von Hans Lippuner

### Die Bücher des Lichtspielvorführers

nennt sich eine Reihe von Fachschriften, die im Verlag: Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19, erschienen sind. Diese Bücher verdienen die grösste Beachtung seitens der Kino-Operatoren, zumal dadurch eine bisher empfindliche Lücke in der Literatur ausgefüllt wurde. Es sind Bücher, die wirklich für unsere Verhältnisse geschrieben wurden und diejenigen Kenntnisse über das Tonfilmgebiet beibringen, die wir in unserem Beruf wissen müssen. Zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen unterstützen den Text, der ohne mathematische Formeln auskommt. Der niedrige Preis ermöglicht jedem, der mit dem Tonfilm zu tun hat, die Anschaffung und können "Die Bücher des Lichtspielvorführers" bestens empfohlen werden.

Bd. 6. Die Grundlagen des Tonfilms (v. Dr. P. Hatschek), Preis RM. 1,10, sind eigentlich der Schlüssel für das Verständnis des Tonfilms, denn ohne Kenntnis der Technik des Aufnahmes- und Wiedergabeverfahrens und ihrer Probleme können die einzelnen Arbeitsvorgänge kaum richtig verstanden.

Diese Schrift behandelt zuerst einiges aus dem akustischen Gebiet, die Entstehung des Schalls, Zusammensetzung der Töne und ihre Klangfarbe, Schwingungszahl etc., um dann zu den verschiedenen Schallauflzeichnungsmethoden überzugehen. Es wird die akustische und elektr. Schallplatten-Aufnahme und -Wiedergabe sowie die anhaftenden Fehler besprochen; die Weiterentwicklung bis zum heutigen Lichttonverfahren (Zackenschrift und Sprossenschrift), Vor- und Nachteil beider. Es folgt die Photozelle und Mikro-Projektion. Wenn sich auch die Makroprojektion und der Magnetton nicht durchsetzen konnten, so ist es doch weniger interessant auch hierüber näheres zu erfahren. Zum Schluss behandelt der Verfasser den Synchronismus zwischen Bild und Ton, und wie der absolute Gleichlauf der Apparatur bei vorhandenem Wechsel oder Gleichstrom erzielt wird.

Bd. 8. Die Bedienung der Tonfilmmaschinen (von Dipl.-Ing. F. Klaefel), Preis RM. 1,10. Der erste Teil dieser Schrift schildert die Konstruktion der Tonfilmgeräte, deren Wirkungsweise und Anbau an den Projektor. Es wird die mechanische und elektr. Ankupplung der Plattenpie-

ler (33 1/2 und 78 Touren), die Vorrichtungen zur Konstant-Haltung des Synchronismus zwischen Film und Platte und die Korrektur bei gestörtem Gleichlauf besprochen. Sodann folgen die Lichttongeräte, die bei der Tonkinomashine fest in den Projektoren eingebaut sind, oder als Anbaugeräte ausgeführt werden, wobei wiederum zwei Ausführungen interessanter, nämlich solche mit Schwungmasse und eigenem Antrieb oder die reinen Durchzugsgeräte. Der folgende Abschnitt befasst sich mit den akustischen Stationen des Lichtspielsaals; der Photoleinerverstärker, der Hauptverstärker, die Steueranlage für den Ton und die Lautsprecher. Wer sich noch näher über die genannten Einrichtungen orientieren will, der sei auf die Sonderhefte unter den "Büchern des Lichtspielvorführers" aufmerksam gemacht.

Der zweite Teil enthält sodann Anleitungen für die Bedienung der Tonfilmmaschinen, ihre Wartung und Revision; während sich der dritte und letzte Teil mit der Behebung der Störungen befassst und gerade für denjenigen Operateur, der ohne Service-Dienst arbeitet, manch wertvolle Anregung enthält.

Bd. 12. Wie ein Tonfilm entsteht. (Von Dr. E. v. Löblichoff), Preis RM. 1,50. Dieses Büchlein behandelt den vollständigen Werdegang des Tonfilms vom Atelier bis zur Vorführung. Wenn wir auch mit der Herstellung und Verarbeitung des Tonfilms nicht direkt zu schaffen haben, so ist es doch nicht weniger interessant, gerade darüber einiges näheres zu erfahren, um die Schwierigkeiten und Anforderungen kennen zu lernen, die in diesem Gebiet liegen. Wer durch diese Schrift einen Einblick in die siebenfache Wandlung gewonnen hat, die der Tonfilm durchlaufen muss, wird verstehen, warum die Wiedergabe im Lichtspielhaus nicht immer so ist, wie es gern haben möchte. Aus dem Inhalt sei erwähnt: Der Tonfilm stellt neue Aufgaben; die Entwicklung des Tonfilmindustrie; die moderne Aufnahmetechnik (Trennung von Bild und Ton, Bildkamera und Mikrophon, Raumhahn, Ablauf- und Auseinanderhaken etc.). Die Bearbeitung des Films (Entwickeln, Abhören und Schnitt, Herstellung der Kopien, Qualität des Kopien). Die Wiedergabe und technische Gesamtleistung des Tonfilms.

Bestellungen können direkt beim oben genannten Verlag oder durch jede Buchhandlung erfolgen.

### Gute Presse

#### Inseln im Sturme (Die Männer von Aran)

Bei Ideal Film in Genf.

Der Gaumont-Gainsborough-Film der Ideal Film Genf erhielt den ersten Preis, den Mussolini-Pokal für Auslandsfilme. Dazu bringt die N. Z. Z. nachfolgende Notiz:

Der erste Filmpreis in Venedig. — Das Komitee der internationalen Filmwochen in Venedig und das Komitee des internationalen Lehrfilminstitutes haben den ersten Preis (Mussolini-Cup) dem Film «Man of Aran» von Robert Flaherty zugesprochen. Es ist nicht von ungefähr, dass nicht der Film einer grossen Produktion, sondern das Werk eines Avanguardisten ausgezeichnet wird. Flaherty hat mit Murnau seinerzeit den exotischen Film «Tabu» gedreht, «Man of Aran» ist ein dokumentarischer Film, aufgenommen unter vollständigem Ausschluss des Ateliers; Laien

spielen die Hauptfiguren. Die Zürcher Anhänger des guten, kitschernen Films zählen darauf, dass dieser Film auch in Zürich gezeigt wird.

\* \* \*

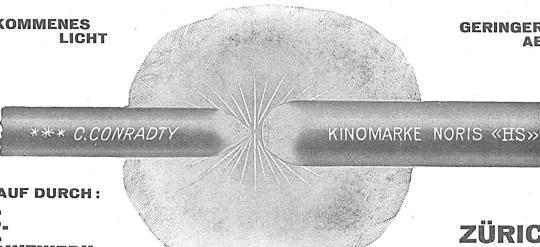
La cinquième empreinte («Der fünfte Fingerabdruck») gehört zu der Gattung anständiger Kriminalfilme, d. h. solcher, die das Schwergewicht nicht auf realistische Ausmalung brutaler Einzelheiten, sondern auf die Originalität der dramatischen Situation verlegen und den Schärfsinn der Amateurdetektive im Zuschauerraum auf die Probe stellen. Das auf raffinierte Art verwirrte und entwirzte Polizeistück (nach einem Manuskript von Ladislaus Podor) verdankt seinen Erfolg aber auch dem ungetadelten französischen Ensemble; besonders zu erwähnen: Abel Taridot (der Untersuchungsrichter, Jean Max und Alice Field, Madeline Guitty (die Concierge). Einkopierte deutsche Titel erleichtern das Verständnis des wohlpointierten, spannenden Films.»

Der Film hat überall, auch in der Schweiz eine gute Presse und darf zur Extra-Klasse der Fox gezählt werden.

## C. CONRADTY'S Kino-Kohlen „NORIS-HS“

VOLLKOMMENES LICHT

GERINGER ABBRAND



## Wenn ein Mädel Hochzeit macht!

Das neue Schlager-Lustspiel

mit

**Lucie Englisch**  
erscheint demnächst

Im Verleih  
der

**etha-film**  
CO. - A.G. LUZERN

## Film-Verleiher-Verband in der Schweiz

### Auszug aus dem Protokoll

der am 25. Oktober 1934 in Genf, Café de la Bourse, stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des Film-Verleiher-Verbandes

Mitgeteilt vom Sekretariat des F. V. V.

Der Präsident Dr. Egghardt eröffnet die Versammlung um 10 Uhr vormittags und stellt fest, dass von 34 Mitgliedern 26 anwesend sind.

Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 11. September 1934 spricht der Vorsitzende einleitend über den Stand der Verhandlungen betr. Abschluss einer neuen Konvention mit der A. C. S. R.

Der Beschluss des Vorstandes auf Aufnahme der Firma Majestic S. A., in Genf als

neues Mitglied des Verbandes wird bestätigt.

Einige Mitglieder hatten zuhanden der Generalversammlung ein Wiedererwägungsge- such in Bezug auf die Festsetzung ihrer Jahresbeiträge gestellt. Diese Wiedererwägungsge- suchen wurden abgewiesen und die Beitragspflicht, wie sie von der früheren Generalversammlung festgesetzt wurde, bestätigt.

Die Nachnamenliste wurde revidiert, indem einige Cinemas von der Liste gestrichen und andere wegen schlechter Zahlungswise darauf gesetzt wurden.

Hierauf erließt der Vorsitzende dem Sekretär Fürspracher Hügli das Wort zum Referat über die Bildung einer Inkassostelle.

Nach gewalteter Diskussion wurde die Schaffung der Inkassostelle grundsätzlich beschlossen, deren Inkrafttreten jedoch bis auf weiteres zurückgestellt.

## Histoires Cinégraphiques

### Victime de Greta Garbo

Un opérateur, au cours d'un récent voyage en Suède, réussit à persuader à une jolie Suédoise blonde qu'elle ressemblait merveilleusement à Greta Garbo, et qu'il lui ferait faire des essais... En attendant, il lui empruntait 700 dollars...

Bien entendu, il ne fit rien et ne renvoya pas un sou. Si bien qu'un jour, la jolie Suédoise déclina d'aller en Amérique, espérant retrouver ses dollars et peut-être même un engagement.

Le hasard voulut qu'elle tombât à New-York, dans un speakeasy, sur «son» opérateur. Elle s'avancait, furieuse, mais celui-ci ne perdit pas le nord, et tout souriant :

— Est-ce que vous avez reçu les 5000 dollars que je vous ai envoyés en Suède ?

Touche par tant d'honnêteté et de générosité, la jeune Suédoise se laissa prendre encore 400 dollars.

P. S. — Elle lave actuellement la vaisselle dans un petit restaurant de New-York, et la police cherche l'opérateur...

### Simple et pratique

Raimu et Charpin disent le coup. Depuis «Marius», à travers pièces et films, ils ne se sont jamais brouillés. Charpin a fort bon caractère.

Raimu est fort ennuyé. Il a, sur son chapeau de feutre clair, une tache qu'il voudrait bien faire partie.

— Frotte-lez avé de la bennzine, conseille Charpin.

— Eh ! fada ! Tu penses bieng que je la connais, ta recette ! Seulemeing, ça va faire une auréole... et mon petit capéau sera encore plus abimé après !

— Et nomog ! Parce qu'aprés tu re-frottes, vé, toujours avé de la bennzine, et l'autre élle deviens plus grannde... Et tu recommences... et tu continues... Avé de la patineice... et à la fing, l'autre élle, elle dépasse le bord de ton capéau !

Un temps, puis :

— Tu la mets soigneusemeing de côté. Et tu la retrouves le jour que tu cintres en Paradis, toute prête à poser !

## La preuve est faite !

## MONOPOLE PATHÉ FILMS S. A.

4, rue de la Rotisserie, GENÈVE

qui vous livre les films qui réalisent les recettes „record“

Les meilleures productions !  
Les plus célèbres vedettes !!  
Des titres incomparables !!!

### MALGRÉ LA CRISE

Les Cinémas Rialto à Genève et Capitole à Lausanne

## ONT REFUSÉ DU MONDE PENDANT TROIS SEMAINES Les Misérables

Le chef-d'œuvre de l'écran français.

Production PATHÉ-NATAN.

En cours de production :

Deux films sensationnels

## LE BONHEUR

CHARLES BOYER - GABY MORLAY

d'après Bernstein, mise en scène de Marcel L'Herbier, interprété par les deux plus grandes vedettes :

## L'ÉQUIPAGE

ANNABELLA

d'après J. Kessel, mise en scène d'Anatole Litvak, interprétée par le couple idéal du Cinéma français :

- JEAN MURAT